NATURKINDER

Trunkelsberg

Wir stellen uns vor

Wir haben mal wieder ganz überrascht festgestellt, wie schnell die Zeit verfliegt und möchten uns endlich gerne bei euch vorstellen. Unsere Kindergruppe im Landkreis Unterallgäu gibt es nämlich bereits seit März `22. Wir treffen uns alle zwei Wochen mit unseren Naturkindern am wunderschönen Madlener Berg. Der ehemalige Sommersitz des Künstlers Josef Madlener, der etwas abseits des Dorfes in einem verwachsenen geborgenen Grün versteckt ist und uns zu jeder Jahreszeit seine unterschiedlichen Plätze und Schätze zur Verfügung stellt.

Das haben wir gemacht

Schneeglöckchen, Bärlauch, Veilchen, Holunderblüten und Waldmeister haben uns im Frühling mit ihrer Schönheit und Pracht begrüßt. Das war der perfekte Anlass mit den Kindern regelmäßig die Pflanzen, ihre Wirkweisen und Düfte zu erkunden. Am Platz selbst, mit einem Riechmemory oder beim Gestalten von eigenen Pflanzenduft-karten. Und eine kleine Pause mit selbstgemachter erfrischender Waldmeister- oder Holunderlimonade kam bei den Naturkindern einstimmig gut an. Sie zeigten sich offen und neugierig gegenüber den Angeboten und achtsam im Umgang mit den Pflanzen.

Die feucht warmen Mückentage waren eine besondere Herausforderung, der wir uns alle tapfer gestellt haben. Vielleicht waren die Kinder umso motivierter ihre eigenen Vampirsprays zu mischen oder fleißig zu räuchern.

Unter dem Motto „Die Natur ist eine Künstlerin“ hatten sich die Kinder einen Baum oder einen Strauch ausgesucht, dem sie innerhalb des Jahreskreises immer wieder ihre Aufmerksamkeit schenkten, fotografierten und damit ihr eigenes Jahreszeiten-büchlein gestalteten.

Vor Ort, wie auch am nahegelegenen Froschweiher, ergaben sich viele Möglichkeiten die Vielfalt der heimischen Tiere zu entdecken und zu erkunden. Der Feldhase inspirierte uns mit seinen außergewöhnlichen Fähigkeiten zu tollen Lauf- und Hüpfspielen. Es gab Forschertage, an welchen wir Frösche aus der Nähe beobachten und ihre Lebensweise genauer kennenlernen konnten oder beim Schlüpfen eines Admirals die Metamorphose hautnah miterleben durften.

Zum Thema „Unsere Wintervögel“ hatten wir Roswitha Lüer eingeladen. Von ihr erfuhren wir, warum manche Vögel im Winter nicht in den Süden fliegen und welche Vorteile ihnen dabei die unterschiedlichen Schnabelformen bieten oder den Grund, weshalb Amseln auf dem Boden trippeln… Die Naturkinder bauten dazu unter Anleitung von Martin Engewicht ein Vogelhaus, genauer gesagt eine Vogelvilla, welche vor Ort als Futterstation dient.

Ob Forschen, Schnitzen, Basteln oder Spiele… der allergrößte Genuss waren die Zeiten, in denen die Naturkinder frei bauen, klettern und matschen konnten.

Ganz nach unserem Motto:

„Norden, Osten, Süden, Westen
Da, wo wir sind,
da ist es am Besten!“

Ines, Meike & Ina